Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 28

Artikel: Was der Echo seye

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543821

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

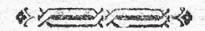
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auch der blosen Reugier waren diese Gruben etwelche Rahs rung. — Ein von der Natur gedautes unterirrdisches Felsenhaus, in welchem im Fall der Noth ein paar hundert Menschen wohnen konnten, ist auch sehenswerth.



Was der Echo seye.

Das Etho oder der Wiederschall ist nichts anders, als ein Zurückprallen des Schalles von einem festen und uns beweglichen Körper. Da die Lufttheilgen, deren zitternde Bewegung den Schall ausmacht, einen hoben Grad von Classizität haben, elastische Rorper aber, wenn se an einen unbeweglichen Körper geworfen werden, vermittelft ihrer Clastizität wieder zurückprallen; so kann es uns nicht wuns Derbar vorkommen, daß auch der Schall von unbeweas lichen Rlachen wiederzurückgeworfen werde. Ein Echo ents flebt aber nur, wenn derjenige Korper, welcher den Schall zurückwirft, fo weit entfernt ift, daß man den zurückges worfnen Schall von dem ursprünglichen deutlich unterscheis den kann. Diese Entfernung muß alfo wenigstens 63 Schuh betragen, weil sonst der zurückgeworfene Schall so schnell auf den ursprunglichen folgt, daß man nicht im Stande ift, den erften von dem andern zu unterscheiden. Aus dieser Urfach findet man niemals in den gewöhnlichen Stuben und Galen, als wohl in groffen Kirchen, ein Echo. Denn die Wande der Stuben und Gale werfen zwar ebenfalls, wie alle feste Korper, den Schall zurück; allein wegen der geringen Entfernung, tommt der urfpringliche und der zurückgeworfene Schall zu gleicher Zeit in unfer Ohr, daber man nicht zweierlei Schall, fondern nur eine Verstärfung des Schaus empfindet, welche Vers ftarkung die Resonanz genannt wird. Wenn es mehrere Rorper die den Schall zuruck werfen konnen, in verschies benen Entfernungen gibt, so wird einerlei Schall mehr als einmal und zwar von den nahen eher als von den enfernten Rorpern, zuruck geworfen, wodurch ein viela faches Echo entstehet.

